

Zentrierung des Kondensors

Die Zentrierung der Lomo Kondensoren ist relativ einfach. An Werkzeug werden nur ein Hakenschlüssel und ein kleiner Uhrmacherschraubendreher benötigt.



Kondensorhalter von unten gesehen. Die Madenschrauben wurden zur besseren Darstellung durch normale Schrauben ersetzt. Für den normalen Betrieb müssen jedoch Madenschrauben verwendet werden, da der Kondensor sonst nicht in die oberste Stellung gefahren werden kann; die Schraubenköpfe schlagen am Tisch an!



In dieser Halterung befindet sich die Zentrierfassung, welche mit den Madenschrauben ausgerichtet werden kann. Gegen Herausfallen ist sie durch eine Ringmutter gesichert. Zum lösen der Mutter wird ein Hakenschlüssel benötigt. (diesen Schlüssel kann man sich leicht aus Fahrradwerkzeug selbst herstellen).



Ringmutter mit Hakenschlüssel (Eigenbau)

Die Zentrierfassung wird von unten in den Halter eingesetzt und von oben mit der Ringmutter gesichert.



Die Zentrierfassung muss so ausgerichtet werden, dass die vordere Madenschraube mit der Spitze in die Vertiefung der Fassung eingreift.



Durch diese Ausrichtung wird gewährleistet, dass die Befestigungsschraube (geriffelt) auf das lange Ende der Klemmzunge drücken kann.



Zum Zentrieren darf die Ringmutter nicht festgezogen werden!

Ist die Zentrierfassung ordentlich angebracht, kann der Kondensator von unten eingeführt werden (die Befestigungsschraube noch nicht anziehen!)

Der Kondensator wird in die oberste Stellung gebracht, die Aperturblende zugezogen und mit Blick durchs Okular auf das Bild der Aperturblende scharfgestellt (ein Einstellmikroskop ist hier hilfreich).

Nun wird mit Hilfe der Madenschrauben das Abbild der Aperturblende in die Mitte des Bildfeldes gebracht.

Jetzt kann die Befestigungsschraube und die Ringmutter festgezogen werden.